

EXPRESS

SPEZIAL

60 Jahre
Automobil-Club
Verkehr

Samstag,
17.9.2022
10 - 18 Uhr

Motorworld Köln
Butzweilerstraße 35 - 39



Kommt, lasst uns feiern!

Eine Zeitreise durch
sechs Jahrzehnte ACV



Seite II/III

Ab in die Zukunft mit
viel Strom im Motor



Seite VI/VII

Aufgepasst! Ein Bild voller
versteckter Gefahren



Seite VIII/IX

HA Schult macht sich
Gedanken um die Welt



Seite X/XI

Büroumzug: So prägt der
ACV die Nachhaltigkeit



Seite XII/XIII

Das Programm und der
Lageplan für die Feier



Seite XVI



Große Reportage: So hilft Ihnen der ACV, wenn Sie eine Panne haben

Auch Mohamed Hafsa vom
Abschleppservice Ermes in
Essen ist da, wenn Hilfe
benötigt wird, so wie viele
andere für den ACV.



Glückwunsch
Telegramm

von Holger Küster

Liebe Leserinnen und Leser,

hoppla, sind wir schon 60? Tatsächlich, sind wir. Aber ist das jetzt alt oder nicht? Das kommt drauf an... Als der Automobilclub ACV gegründet wird, sieht unser Land jedenfalls noch anders aus: 1962 gibt es zwei deutsche Staaten, aber nur einen Fernsehkanal, die ARD (das ZDF geht erst 1963 auf Sendung). Top-agent James Bond ist noch ein Unbekannter. Und als er zum ersten Mal auf Verbrecherjagd geht (gegen Dr. No), fährt er noch einen Sunbeam Alpine mit bescheidenen 80 PS. Selbst Kleinwagen wie der Ford Fiesta haben da heute mehr Dampf – und sind obendrein viel umweltfreundlicher. Wenn 007 heute eine Panne hätte, wäre in kürzester Zeit der ACV zur Stelle. Mit einem unserer vielen Vertragspartner in ganz Europa würden wir ihn ruckzuck wieder mobil machen. Wir haben nämlich auch eine Menge Tricks auf Lager. Mehr dazu, und wie wir moderne Mobilität leben, ganz im Sinne unserer rund 500 000 Mitglieder, lesen Sie in dieser Sonderausgabe des EXPRESS. Sie werden sehen: Mit 60 Jahren sind wir aktiver als je zuvor!

Holger Küster

Holger Küster
ACV Geschäftsführer

EXPRESS IMPRESSUM

Herausgeber:
ACV Automobil-Club Verkehr e. V.,
Theodor-Heuss-Ring 19-21,
50668 Köln, Geschäftsführer: Holger Küster
Produktion & Layout:
Christian Knop, Oliver Reuter
und Florian Summerer,
Köln Stadt-Anzeiger Medien,
Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Verantw. i.S.d.P.: Gerrit Reichel, ACV
Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH,
Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln,
Geschäftsführung:
Mirco Striewski, Andreas Günthör
Druck: DuMont Druck Köln GmbH & Co. KG,
Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Fotos: Wim Woeber, Maya Claussen, Wolfgang
Naber, Imago, Hersteller: Titelbild: Martina
Goyert; Illustration: Johannes Hench.

So hilft Ihr ACV im Pannen-Fall Darauf können Sie sich verlassen

Der ACV ist mehr als nur ein Automobilclub. Neben umfassender Hilfe im Notfall schätzen seine Mitglieder die vielfältigen Service-Angebote und Club-Vorteile. Der Verein aus Köln ist ein zuverlässiger und innovativer Partner – in allen Belangen der Mobilität.

Ob im Alltag oder im Urlaub, auf zwei oder vier Rädern, im Inland oder Ausland, im Schadens- oder Servicefall: Seit 60 Jahren steht der Automobil-Club Verkehr ACV seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. 1962 von den DEVK Versicherungen gegründet ist der Verein mittlerweile mit seinen rund 500 000 Mitgliedern drittgrößter Autoclub in Deutschland.

Veränderungen als Chance

Gerade heute ist es wichtig, einen verlässlichen Mobilitäts-Partner an seiner Seite zu haben: Die Menschen sind immer mehr unterwegs, das Hauptfortbewegungsmittel Auto ist in den vergangenen Jahren ein ums andere Mal unter Druck geraten. Neue Lösungen für Menschen – mit und ohne Auto – sind gefragt. Der ACV begleitet den Wandel und gestaltet ihn aktiv mit; durch neue Leistungen und klare verkehrspolitische Positionen.

Der ACV sieht die Veränderungen als Chance: Schlank aufgestellt kann der Club schnell auf aktuelle Trends reagieren, wenn er von ihrem Nutzen für seine Mitglieder überzeugt ist; wie zum Beispiel mit einer temporären Leistungserweiterung im Pandemie-Sommer 2020 oder der top-aktuellen Änderung, der Leistungserweiterung für den Fahrradschutzbrief.

Flexible und günstige Tarife

Dadurch sind die Preise fair, weil sie sich flexibel an die jeweilige Lebenssituation anpassen. In Fahrzeugen, die auf das Mitglied zugelassen sind, sind auch berechnete

Fahrer geschützt. Darüber hinaus sind die Leistungen aber nicht nur fahrzeugbezogen.

ACV Mitglieder sind mit jedem Fahrzeug (gemäß Schutzbriefbedingungen) geschützt, das sie fahren. Viele Gründe also, weshalb der ACV als zentraler Mobilitätspartner von immer mehr Menschen geschätzt wird: Der Mitgliederanstieg von 300 000 (2012) auf rund 500 000 (Ende 2021) zeigt, dass die Leistungen ankommen. Wie und wo Ihnen Ihr ACV überall weiterhelfen kann, haben wir für Sie hier zusammengefasst.

Heilfroh, wenn schnelle Hilfe kommt

Beim Motorstart bleibt der Wagen stumm, ein Riss im Reifen hat die Luft entweichen lassen, oder während der Fahrt qualmt es plötzlich aus dem Motorraum. Das sind Situationen, in denen jeder Autofahrer mindestens Herzklopfen bekommt, mancher vielleicht sogar Panik. Solche Vorfälle passieren fast immer zur Unzeit. Da ist man heilfroh, wenn schnelle Hilfe kommt.

Wer regelmäßig zur Arbeit pendelt oder Urlaubsreisen gerne individuell gestaltet, sollte in puncto Mobilitätssicherung keine Kompromisse eingehen. Der ACV hilft im Schadensfall unkompliziert und kompetent, seine qualifizierten Pannenhelfer übernehmen alles, um die Fahrbereitschaft an Ort und Stelle wiederherzustellen. Die Pannenhilfe können Mitglieder in ganz Europa sowie dem gesamten Mittelmeerraum in Anspruch nehmen.

Der ACV arbeitet mit Assistance Partnern zusammen und kann auf ein ausgebautes Netzwerk an Einsatzfahrzeugen zurückgreifen, umgangssprachlich aufgrund ihrer Farbe auch „silberne Flotte“ genannt. Etwa 2000 Fahrzeuge sind für den ACV und seine Mitglieder unterwegs. Nahezu alle verfügen über top-aktuelle Technik, unter

anderem Diagnosegeräte mit aktuellen Softwareupdates. So garantiert der ACV gleichbleibend hohe Qualität bei der Pannenhilfe.

Falschbetankung und Fahrzeugöffnung

Unaufmerksam zum falschen Zapfhahn gegriffen, schon ist das Problem beträchtlich: Bei einer Betankung mit dem falschen Kraftstoff darf das Auto keinesfalls gestartet werden. Der ACV-

schließlich Gepäck und nicht gewerblich beförderter Ladung. Ist der Wagen infolge einer Panne oder eines Unfalls von der Straße abgekommen, organisiert die ACV Notrufzentrale auch eine Bergung.

Der Ausfall des eigenen Wagens ist ärgerlich genug. Damit der Autofahrer weiterhin mobil bleibt, übernimmt der ACV die Kosten für einen Mietwagen (maximal sieben Tage bzw. für die Rückfahrt nach Hause bei Schaden im Ausland), sofern der Schadenort mindestens 50 Kilometer Luftlinie vom Wohnsitz entfernt liegt. Übrigens auch dann, wenn das Fahrzeug gestohlen wurde. Bei einem Fahrzeugausfall können unter bestimmten Bedingungen auch Hotel-Übernachtung, Bahnfahrten zur Fahrzeug-Abholung oder Taxikosten ersetzt werden. Die Notrufzentrale kümmert sich zudem um den Kfz-Rücktransport und übernimmt die Kosten für die Fahrzeugrückholung, wenn der Fahrer ausgefallen ist.

Weitere Leistungen inklusive

Der ACV unterstützt darüber hinaus in weiteren kritischen Lebenslagen: So haben ACV-Mitglieder automatisch eine Verkehrsunfallversicherung der DEVK. Sie greift, wenn das Mitglied den Unfall als Fahrer oder Beifahrer in ursächlichem Zusammenhang mit dem Nutzen eines Kraftfahrzeuges oder Anhängers erleidet. Minderjährige Kinder sind auf Antrag durch die kostenlose Junior-Club-Mitgliedschaft auch geschützt. Darüber hinaus ist in der ACV-Mitgliedschaft auch eine telefonische Erstberatung bei einem Fachanwalt inkludiert – egal, ob Verkehrs-, Familien- oder Arbeitsrecht. Per Telefon (0221-91269191) oder Kontaktformular erhalten Mitglieder über den ACV-Partner Klugo eine erste juristische Einschätzung und Lösungsvorschläge zu ihrem konkreten Fall. Außerdem greift der ACV seinen Mitgliedern mit der Clubhilfe unbürokratisch unter die Arme. Unter bestimmten Voraussetzungen kann diese finanzielle Belastung bei unvorhergesehenen Fahr-

Gut 130 000

Anrufe sind über die Notrufhotline eingegangen (In- und Ausland). Egal, ob es sich um einen Routinefall wie die Starthilfe oder ein komplizierteres Problem handelt: die qualifizierten Pannenhelfer übernehmen alles, um das Fahrzeug an Ort und Stelle wieder fit zu machen.

organisiert auch bei diesem selbst verschuldeten Schaden Hilfe. Ebenso zählt ein verlorener, gestohlener oder defekter Fahrzeugschlüssel als Panne, die ACV Notrufzentrale organisiert die Fahrzeugöffnung.

Doch natürlich gibt es Fälle, bei denen auch die engagiertesten Pannenhelfer nicht in der Lage sind, das Fahrzeug vor Ort wieder flottzumachen. Kann es nach einer Panne oder Unfall seine Fahrt nicht fortsetzen, übernimmt der Pannenhelfer das Abschleppen in die nächstgelegene Fachwerkstatt ein-



„Lieber ACV, ich war noch ein Baby, als Du gegründet wurdest. Du bist erwachsen geworden: Vom kleinen Automobilclub für Eisenbahner hast Du Dich zum drittgrößten Mobilitätsclub in Deutschland entwickelt. Zum 60. Geburtstag wünsche ich uns, dass Du auch in Zukunft da bist, wenn Menschen unterwegs Hilfe brauchen.“

Gottfried Rüßmann, Vorstandsvorsitzender der DEVK Versicherungen

„Von Köln aus hat die motorisierte Mobilität die Welt erobert, denn hier wurde der Otto-Motor entwickelt und gebaut. Und so hat der Automobil-Club Verkehr von Beginn an seinen Sitz in Köln. Rund 500 000 Mitglieder zeugen von Vertrauen in den ACV, dem ich zum 60-jährigen Bestehen gratuliere. Ich wünsche mir, dass von Köln weiter Impulse für zeitgemäße Mobilität ausgehen.“



Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

zeugschäden abfedern. Dazu gehören etwa Glasbruchschäden oder Unfallflucht durch Dritte. Hier ist nach Prüfung eine Beteiligung durch den ACV möglich (jährlich maximal 250 Euro).

Auch bei der Auslandsreise optimal geschützt

Viele ACV-Mitglieder sind gerne und oft in ganz Europa unterwegs. Sie können sich im Notfall auch im Ausland auf die Hilfe des ACV verlassen. Der Schutzbrief umfasst unter anderem den wichtigen Krankenrücktransport. Die Notrufzentrale des ACV hilft aber auch in anderen Notlagen, zum Beispiel bei Naturkatastrophen oder weil die Reise abgebrochen werden muss, weil etwa ein naher Verwandter schwer erkrankt oder verstorben ist. In diesen Fällen übernimmt der ACV die erhöhten Heimreisekosten bis max. 3000 Euro je geschützter Person.

Attraktive Leistungen für Camper

Seit April 2022 bietet der ACV seinen neuen Premium-Tarif an. Der bietet noch mehr Flexibilität und maximalen Schutz. Er beinhaltet alle Leistungen des Komfort-Tarifs. Darüber hinaus sind nicht nur privat genutzte Lkw bis 3,5 t abgedeckt sondern auch große Wohnmobile bis 7,5 t. Bereits ab der Haustüre werden bei einem Fahrzeugausfall die Kosten für ein alternatives Verkehrsmittel übernommen, um so die Mobilität des Mitglieds zu gewährleisten. Bei der Wahl des Verkehrsmittels, mit dem es seine Fahrt fortsetzen möchte, hat das Mitglied Flexibilität. Es kann die Reise z. B. mit dem Mietwagen fortsetzen, dem ÖPNV oder einem Taxi. Die Kosten werden bis maximal 200 Euro pro Schadenfall übernommen. Außerdem schleppt der ACV die Fahrzeuge seiner Premium-Mitglieder in deren Wunschwerkstatt in bis zu 50 km Entfernung vom Schadenort.

Fahrradschutzbrief inbegriffen

Der ACV hält seine Mitglieder mobil – auch, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Als erster Autoclub inkludiert der Verein schon 2016 den Schutzbrief für Fahrräder. Über die 24 Stunden erreichbare Notrufzentrale erhalten auch Radler jederzeit Hilfe.

Bei einer Panne, sei es in der Stadt, auf dem Radschnellweg zwischen zwei Metropolen oder im Urlaub in Frankreich, vermittelt die Notrufzentrale einen Pannenhelfer in der Nähe, eine mobile Fahrradwerkstatt oder ein klassisches Pannenfahrrad. Wenn möglich,

repariert der Experte das Fahrrad vor Ort, ansonsten wird es in die nächste Werkstatt transportiert. In dem Fall assistiert der ACV auch bei der Weiterfahrt des Mitglieds.

Jüngst erweiterte der ACV das Angebot auch auf mehrspurige Fahrzeuge (z.B. Last-

tenräder) – ohne Mehrkosten. Denn mit einem schweren bzw. sperrigen Lasten- oder Liegefahrrad liegenzubleiben, ist besonders ärgerlich.

Mehr Infos: acv.de/fahrrad



Wenn möglich, repariert der Experte das Fahrrad vor Ort.

Isuzu D-Max mit zulässigem Gesamtgewicht (inklusive anhängendem Fahrzeug) von 4,5 Tonnen.



Hubbrille: kann bis zu 850 Kilo Vorderachslast tragen und Fahrzeuge bis zur Größe eines BMW 5er transportieren

Berufskraftfahrer Mohamed Hafsa vom Abschleppservice Ermes in Essen

Koffer mit Sicherungen

Holzkeile zum Unterfüttern beim Reifenwechsel

Booster für Starthilfe

Rangier-Wagenheber

Kabel für havarierten Anhänger

Diagnosegeräte zur Fehlerauslesung

abnehmbare Anhängerkupplung

Universaldichtband

Winbag für Türöffnungen

Rangierrollschuhe, um Fahrzeug aus Parklücken herauszuschieben

Corona-Hygiene-Equipment

Multimeter, um Ladespannung der Batterie zu prüfen

Luftprüfer

Krallengreifer, um Schlüssel aus dem Fahrzeug zu holen

Radkreuz für den Radwechsel

Radroller für Fahrzeuge mit Hinterradantrieb und elektrischer Handbremse

Bügel für die Fahrzeugöffnung

Universelle Rückleuchten



Die Mobilitätsgarantie ist die Kernleistung des ACV. Da ist das Mitglied heilfroh, wenn schnelle Hilfe kommt.



Mehr als 2000 Pannenhelfer sind für den Club unterwegs und sorgen rund um die Uhr für das Weiterkommen.



Wer als Autofahrer schon einmal liegengeblieben ist, kennt die Erleichterung, wenn das Auto sicher aufgeladen wird.



Die Partner des ACV sind fachlich qualifiziert in den Bereichen Pannenhilfe, Bergung und Abschleppen.



Ob in Deutschland oder Europa unterwegs - auch Biker können auf die Pannenhelfer zählen.



Mit dem Camper liegenzubleiben ist besonders ärgerlich. Abschleppen und weitere Posten sind beim ACV inkludiert.

DEVK hatte die Idee +++ Jahresbeitrag von 18 Mark +++



Das aktuelle Präsidium des ACV (von links): Jürgen Koglin, Olaf Nohren, Annkatrin Brügge, Karl-Heinz Hirth, Michael Knaup, Rolf Möller, Clemens Preussner und der mittlerweile ausgeschiedene Thomas Doll. Für ihn kam Alexander Erpenbach.

Auf Zeitreise durch die ACV-Geschichte

Willkommen im Jahr 1962. Deutschland erlebt einen Autoboom. Seit 1955 haben sich die Pkw-Neuzulassungen fast verdreifacht. Die Menschen genießen die Freiheit, die ihnen ihre individuelle Mobilität ermöglicht. Auf dem Autosalon in Genf präsentieren sich noch Marken, die heute längst verschwunden sind.

DKW zum Beispiel, oder im Luxussegment Facel-Vega: Die Besucher träumen vom Facel II mit V8 und sagenhaften 390 PS. Ein Standardkäufer hat dagegen nur 30 PS, ist aber für 3810 Mark zu haben. Der Liter Sprit kostet 58 Pfennig. Und mit Rex Gildo im Radio wird Vati auf dem Weg in den Urlaub zu Speedy Gonzales!

Doch natürlich sind Autos noch längst nicht so zuverlässig wie heute. Wer mit einem guten Gefühl fahren will, wird Mitglied in einem Automobilclub. Das erkennt man auch in der Chefetage der DEVK Versicherungen in Köln, einer der größten und traditionsreichsten

Versicherungen Deutschlands. Die Kunden sind in der Verkehrsbranche beschäftigt, ganz überwiegend Eisenbahner. Und genau für diese Klientel gründet die DEVK 1962 einen eigenständigen Automobilclub: Der „Automobilclub der Verkehrsbediensteten Deutschlands“ nimmt seine Tätigkeit auf.

Der heutige Präsident des ACV, Rolf Möller, blickt mit großem Respekt und auch mit Dank auf die Geburtsstunde des Vereins zurück: „Wir sind großgeworden durch die jahrzehntelang gepflegte Partnerschaft mit der DEVK.“ Die Idee, den Kfz-Kunden über den Auto-

mobilclub zusätzliche Vorteile zu bieten, wurde über die Jahrzehnte immer weiter ausgebaut. Möller: „Später hat die DEVK einen eigenen Tarif für ACV-Mitglieder ins Leben gerufen, der eine erhebliche Vergünstigung in der Autoversicherung darstellte. Das hat unserem Club ein starkes Mitgliederwachstum beschert.“

Anfangs noch zu klein, um die Pannenhilfe allein zu stemmen, wird der ACV korporatives Mitglied im Automobilclub von Deutschland. In der Urlaubssaison 1963 wirbt der junge Club mit dem Slogan „Freude am Kraftfahren“. Für einen Jahresbeitrag von 18 Mark gibt es neben Pannenhilfe auch Hilfe bei der Beschaffung von Benzingutscheinen, Campingausweisen, Grenzpapieren

„Ganz herzlichen Glückwunsch zum 60. vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat! Der Einsatz für die Verkehrssicherheit verbindet uns fest – auch mit gemeinsamen Kampagnen etwa zu den Gefahren durch Wildunfälle, Sekundenschlaf oder Multitasking. Der ACV ist wenige Jahre älter als der DVR. Altersmilde werden wir beide nicht, sondern kämpfen gemeinsam für die Vision Zero.“



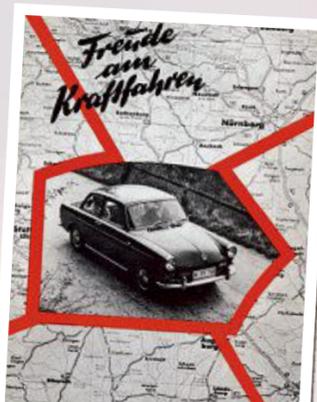
Prof. Dr. Walter Eichendorf, DVR-Präsident

und Straßenkarten sowie individuell zugeschnittene Tourenberatungen. Bald gründen sich mehr als 100 Ortsclubs in ganz Deutschland. In der Gemein-

schaft trifft man sich zu Vortrags- und Filmabenden, Reparatur- und Erste-

Hilfe-Kursen, aber auch zu Stern- und Orientierungsfahrten. 1968 öffnet sich der ACV für alle Autofahrer, 1970 folgt die Umbenennung in ACV – Automobilclub Verkehr.

Das Leistungsangebot des Clubs ist seitdem erheblich gewachsen. Andererseits sind unsere Autos auch zuverlässiger geworden und bleiben seltener liegen. Der Wunsch nach klimaneutraler Mobilität bringt enorme Herausforderungen. Die Führung des ACV hat dies frühzeitig erkannt und sich bereits 2019 für eine eigene Klimastrategie entschieden. Nachhaltigkeit leitet das Handeln seither. Vizepräsi-



Werbung für den ACV (1963). Die „Freude am Kraftfahren“ war auch im Pannenfalle nicht gefährdet.

dent Karl-Heinz Hirth, im ACV für den Bereich Sport zuständig. „Aktuell gehen wir zum Beispiel mit Elektro-Karts ganz neue Wege. Unsere Zukunft ist klimaneutral. Deshalb werden wir Deutschlands nachhaltiger Mobilitätsclub.“



Fünf Autos für fünf Jahrzehnte +++ Bulli-Familie erzählt

„Beifall, wenn wir durch Dörfer fahren“

Woran denken Sie, wenn Sie einen alten VW Bulli sehen – Freiheit bis zum Horizont, endlose Sommernächte, Campen direkt am Strand? Haben Sie das freundliche Knattern des Boxermotors und den Sound der Beach Boys Im Ohr? Zaubert Ihnen das sogar ein Lächeln auf die Lippen? Willkommen in der Familie Bulli!

Wenn wir über die Dörfer fahren, drehen sich die Leute um, zeigen »Damen hoch« oder klatschen sogar«, sagt Bulli-Besitzer Heiko Thoms. Wir treffen ihn, seine Frau Reiko, ihren 1975er T2 in Leuchtorange und viele weitere VW-Busse und ihre Besitzer beim Bulli-Festival in Zachun, Mecklenburg-Vorpommern.

Die großen Kulleraugen von VW T1, T2 und T3, wie die Bauereihen zwischen 1956 und 1992 offiziell heißen, dürften für ihre Eigenschaft als Sympathieträger genauso eine Rolle spielen wie die Außenhaut in knallbunten Farben wie »Chiantirot«, »Marinogelb« oder »Ozeanblau«. Der Bus, insbesondere mit Camping-Ausstattung, vermittelt aber auch das Lebensgefühl von Freiheit. »Er wird mit einer Zeit verbunden, die locker und gechillt war und gleichzeitig langsam und beständig«, beschreibt es Stefan Boy.

Die entschleunigende Wirkung des Kult-Campers genie-

ßen auch Heiko und Reiko Thoms aus Edemissen bei Wolfsburg. »Wenn wir mit dem Bulli vom Hof fahren, startet schon der Urlaub«, sagt Heiko Thoms. Immer dabei: Die in Wagenfarbe lackierten Bonanza-Räder, der »Reise-Kräutergarten« in Form einer Basilikum-Pflanze und »viel Geräffel«, sagt Thoms lachend. In Kontakt kommt man unter Fans des Kult-Campers leicht: »Die Gemeinschaft ist wie eine große Familie, jeder hat was zu erzählen«, fasst es T2-Besitzer Karsten Schütt zusammen. Elvira Knabe beschreibt die Einstellung der Bulli-Besitzer so: »Man geht optimistischer durch die Welt, man geht eher auf die Leute zu.« Knabe und ihr Mann besitzen ihren T2 seit 1981 – damals in der DDR eine Besonderheit. Den Ausbau zum Camping-Bus erledigten sie selbst, inklusive GFK-Hochdach; als Surfbrett-Hersteller hatten sie die Expertise. »Die Leute sind offener und mehr im Thema als

vielleicht bei einem US-Car-Treffen«, meint Marco Maurischat, der mit seinem selbst restaurierten Patina-T1 hervorsteicht. Er besitze auch einen R8 Spyder, »aber viel mehr Menschen gucken nach dem Bulli«, so Maurischat. Heiko Thoms fasst es so zusammen: »Es ist das Auto mit dem größten Sympathiefaktor – über alle Generationen hinweg.«



Unterwegs mit Reisekräutergarten: Heiko Thoms und seine Frau Reiko.



„60 Jahre ACV - Alles richtig gemacht. Herzlichen Glückwunsch.“

Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht e. V.

VW T2b WESTFALIA

BJ. 1977



Mit dem ACV Bulli geht die Sonne auf! Top restaurierter Boxermotor für genussvolle Entschleunigung. Westfalia-Ausstattung mit luftigem Schlafplatz unterm Dach.

Neupreis	14.290 DM	Höchstgeschwindigkeit	ca 120 km/h
Marktwert/Zustandsnote	42.500 €/2+	Hubraum	1.570 ccm
kW/PS	37/50	Stückzahl*	2,5 Mio.

*T2 gesamt, 1967-1979

FORD 17M 2000S

BJ. 1968



Lässig-elegantes Coupé mit Vinyldach. Kölner Urgestein mit Blubber-V6. Atemberaubende Seitenlinie dank voll versenkbarer Scheiben. Fahrgefühl zwischen Sänfte und Hängematte.

Neupreis	9.510 DM	Höchstgeschwindigkeit	160 km/h
Marktwert/Zustandsnote	21.500 €/2+	Hubraum	1.998 ccm
kW/PS	66/90	Stückzahl	98.135

OPEL REKORD 2.0E

BJ. 1983



Geräumig-komfortable Familienkutsche im entwandfend schlichten Design. Kultivierter, zuverlässiger Einspritzmotor. Temperamentvoll wie ein belgisches Brauereipferd.

Neupreis	21.780 DM	Höchstgeschwindigkeit	187 km/h
Marktwert/Zustandsnote	9.200 €/2+	Hubraum	1.956 ccm
kW/PS	81/110	Stückzahl*	74.735

*1982-1986

BMW M5 TOURING

BJ. 1995



Seltener Power-Kombi mit Einzeldrosselklappen und Nürburgringpaket. Der Motor S38B38 entstammt dem legendären BMW M1. Fertigung zum Großteil in Handarbeit.

Neupreis	131.000 DM	Höchstgeschwindigkeit	250 km/h
Marktwert/Zustandsnote	50.200 €/2+	Hubraum	3.795 ccm
kW/PS	250/340	Stückzahl*	891

*1992-1995

AUDI TT 1,8T

BJ. 2000



Stilprägendes Designerstück in der begehrten Kombination Nimbusgrau mit Leder Mokka. Dazu die Turbo-Topmotorisierung mit quattro Vierradantrieb und 6-Gang Schaltgetriebe.

Neupreis	38.600 DM	Höchstgeschwindigkeit	237 km/h
Marktwert/Zustandsnote	13.200 €/2+	Hubraum	1.781 ccm
kW/PS	165/225	Stückzahl	90.760



Uns elektrisiert die

Die Zukunft der Mobilität rollt schon auf unseren Straßen. Fast 45 Prozent aller Neuwagen in Deutschland waren im 1. Quartal 2022 mit einem alternativen Antrieb ausgestattet. Zu diesen rund 278 800 Pkw zählt das Kraftfahrt-Bundesamt Fahrzeuge mit reinem E-Antrieb oder

mit Brennstoffzelle, aber auch Plug-in-Hybride, Hybride und Gasautos. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2021 stieg ihr Anteil um 18,4 Prozent. Rund ein Viertel (24,2 Prozent) der Neuwagen waren E-Autos, Plug-in-Hybride oder Brennstoffzellen-Fahrzeuge. Die reinen

E-Pkw kamen auf einen Neuzulassungsanteil von 13,4 Prozent und damit auf ein Plus von 35,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2022 rund 626 000 Fahrzeuge neu zugelassen. Wir stellen Ihnen ein paar interessante Modelle vor.

Auch den neuen DeLorean Alpha 5 zieren die charakteristischen Flügeltüren.



Technische Daten

DeLorean Alpha 5
Leistung: noch geheim
Batterie: Lithium-Ionen-Akku mit 100 kWh
Reichweite: ca. 483 km
Höchstgeschwindigkeit: 249 km/h
Preis: 150 000 Euro

DeLorean Alpha 5

Neuaufgabe der Film-Ikone

Er war der heimliche Star der 1980er-Jahre-Trilogie „Zurück in die Zukunft“: der silberne DeLorean DMC-12, der Marty McFly (Michael J. Fox) als Zeitmaschine erst in die Vergangenheit und dann in die Zukunft transportierte, um seine Familie zu retten. Trotz der Popularität flopte der Sportwagen im Verkauf. Das soll sich mit der Neuaufgabe der Film-Ikone ändern – und die fährt nicht mit Fluxkompensator, sondern elektrisch.

Der DeLorean Alpha 5 ist ein E-Sportwagen, der in 3,0 Sekunden von null auf 97 km/h

spurtet. Und augenzwinkernd gibt DeLorean auch die Sprintzeit auf 88 Meilen pro Stunde (142 km/h) an, schließlich ist

das die Geschwindigkeit, bei der im Film „Zurück in die Zukunft“ eine Zeitreise möglich war. Die Höchstgeschwindigkeit

beträgt 249 km/h. Die Daten für den Energiegehalt der Batterie und die Reichweite: 100 Kilowattstunden sollen

sich im Akku speichern lassen, DeLorean gibt eine Reichweite von 483 Kilometern an. Dabei schlüpft das Auto mit einem

Luftwiderstands-Beiwert von 0,23 durch den Wind.

Auch die Dimensionen des von Italdesign Giugiaro gezeichneten Alpha 5 gibt DeLorean jetzt bekannt: Der Flügeltürer ist fünf Meter lang, 2,04 Meter breit und 1,37 Meter flach. Sein Radstand beträgt 2,3 Meter. Der Hersteller weist darauf hin, dass der Alpha 5 in Italien entsteht, wobei wohl wesentliche Teile des Antriebsstrangs in Großbritannien gefertigt werden. Als erstes kommt eine Launch-Edition auf den Markt – mit der magischen Zeitreise-Stückzahl 88.

Mit der ACV Ladekarte einfach unterwegs laden

ACV Mitglieder können mit der ACV Ladekarte von LichtBlick an über 200 000 öffentlichen Ladepunkten europaweit ihr E-Auto laden. Flexibel und unkompliziert zu laden ist eines der wichtigsten Be-

dürfnisse von allen E-Auto-Fahrern. Und das am besten bei stabilen Preisen. Um dem entgegenzukommen, bietet der ACV in Kooperation mit LichtBlick eine europaweit einsetzbare Ladekarte. So

sind Sie immer entspannt unterwegs – und das zum fixen Preis, unabhängig von Preisschwankungen am Markt.

Ihre Vorteile als ACV Mitglied
Zuverlässig: Laden zu einheitlichen Preisen, inkl.

kostenloser Ladekarte
Sparvorteil: AC + DC Laden für ACV Mitglieder günstiger
Überall: 200.000 Ladesäulen in ganz Europa, davon 40.000 in Deutschland
Nachhaltig: Klimafreundlich laden mit LichtBlick

Weitere Infos unter
www.acv.de/ladekarte

So funktioniert die Brennstoffzelle

Nichts als Dampf: Das Wasserstoff-Auto

Wer lokal schadstofffrei fahren möchte, muss ein batterieelektrisches Auto nutzen. Falsch! Auch Fahrzeuge mit Brennstoffzelle an Bord gibt es bereits in Serie. Sie sto-

ben als Abgas nichts als Wasserdampf aus. Was genau geschieht im Inneren einer Brennstoffzelle? Brennstoffzellenfahrzeuge wie Hyundai Nexo und Toyota Mirai

sind keine Alternative zum Elektroauto, denn sie sind selbst Elektroautos. Für den Vortrieb sorgt ein E-Motor, der aber nicht mit Strom aus einem großen Akku gespeist wird. Stattdessen erzeugt die Brennstoffzelle während der Fahrt den benötigten Strom, indem mitgeführter Wasserstoff mit dem Sauerstoff aus der Umgebungsluft reagiert. Eine Brennstoffzelle besteht aus einer negativen und einer positiven Elektrode, einer Elektrolytmembran und zwei Separatoren. Da jede dieser Zellen eine Spannung von nur rund einem Volt liefert, bedarf

es mehrerer Hundert in Reihe geschalteter Zellen, um ein Fahrzeug fortzubewegen. Zusammengenommen bilden sie den „Fuel Cell Stack“ (deutsch: Brennstoffzellenstapel). Prinzipiell kann mit einer Brennstoffzelle aus verschiedenen Ausgangsstoffen wieder elektrische Energie erzeugt werden, etwa Methanol, Butan oder Erdgas. In der Regel aber wird Wasserstoff verwendet, im Fahrzeugsektor müsste also präziser von einer Wasserstoff-Sauerstoff-Brennstoffzelle die Rede sein. Nachteil der Technik ist die Effizienz: Denn Wasserstoff muss

zunächst mit Strom produziert, raffiniert, transportiert und getankt werden, bevor ihn die Brennstoffzelle in Strom umwandelt und dem Motor zuführt. Zudem erfolgt die Herstellung von Wasserstoff häufig noch aus fossilen Quellen. Eine gute Ökobilanz hat daher nur „Grüner Wasserstoff“, der mit Strom aus Wind- oder Sonnenenergie gewonnen wurde. Interessanter als in Pkw ist der Einsatz der Brennstoffzellentechnik in Bussen und Lastwagen.



Autohersteller arbeiten schon lange an der Brennstoffzelle. Der Toyota Mirai ist das meistverkaufte Wasserstoff-Auto.

„Das Primat der klimafreundlichsten Reise- und Lieferkette wird unsere Mobilität künftig prägen. Schön, dass der ACV schon lange für einen Schulterchluss zwischen den unterschiedlichen Verkehrsträgern wirbt. Danke und herzlichen Glückwunsch!“

Dr. Sigrid Nikutta,
Vorstand Güterverkehr
Deutsche Bahn AG

Zukunft

„Ich gratuliere dem ACV, nicht nur zum 60. Geburtstag sondern vor allem für sein Engagement im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der ACV hat durch seine zertifizierte klimaneutrale Dienstleistung eine Vorreiterrolle im Bereich der Automobilclubs eingenommen. Eigenverantwortung braucht die Gesellschaft, deshalb zeichnen wir den Club als Klimaförderer 2022 aus.“



Dr. Christoph Brüssel,
Vorstandsvorsitzender
Stiftung Senat
der Wirtschaft

BMW CE 04

Der CE 04 sieht futuristisch aus, ist aber so hochfunktional wie man es von einem Premium-Roller aus bayrischer Herstellung erwartet.

Eine eigene Liga



Technische Daten

BMW CE 04
Leistung: 15 kW/20 PS (Dauer), 31 kW/42 PS (Maximal)
Batterie: Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie mit 8,9 kWh
Reichweite: ca. 130 km
Höchstgeschwindigkeit: 120 km/h
Preis: ab 11.990 Euro

BMW definiert mit dem CE 04 elektrisches Fahren im urbanen Raum neu. Da ist beispielsweise die überlegene Leistung: selbst in seiner auf 15 PS reduzierten Version für den Führerschein A1, erst recht bei der Normalversion mit maximal 42 PS. Sie ermöglicht ein Maximaltempo von 120 km/h, bei der sich der CE 04 sehr stabil gibt.

In Kurven lenkt der futuristische Roller leicht ein und um-

rundet sie wie auf Schienen. Auch im unteren Geschwindigkeitsbereich fährt sich der Stromer handlich, erstaunlicherweise stört der extrem lange Radstand von fast 1,70 Metern beim Manövrieren auf engem Raum kaum, was am sehr schmalen Heck liegt.

Die Antriebs- und Batterietechnologie stammt aus den jüngsten Pkw der Marke. Die Batterie haben die BMW-Ent-

wickler aus dem neuen iX geholt. Beim CE 04 genügen 40 Zellen für eine Kapazität von 8,9 kWh für 130 Kilometer Reichweite. Der wassergekühlte E-Motor stammt aus dem 2er Active Tourer. Dessen Motor lässt sich dritteln, ein solches Drittel genügt für jederzeit überlegenen Vortrieb.

Trotz der schmalen Sitzbank nimmt man bequem Platz, hat

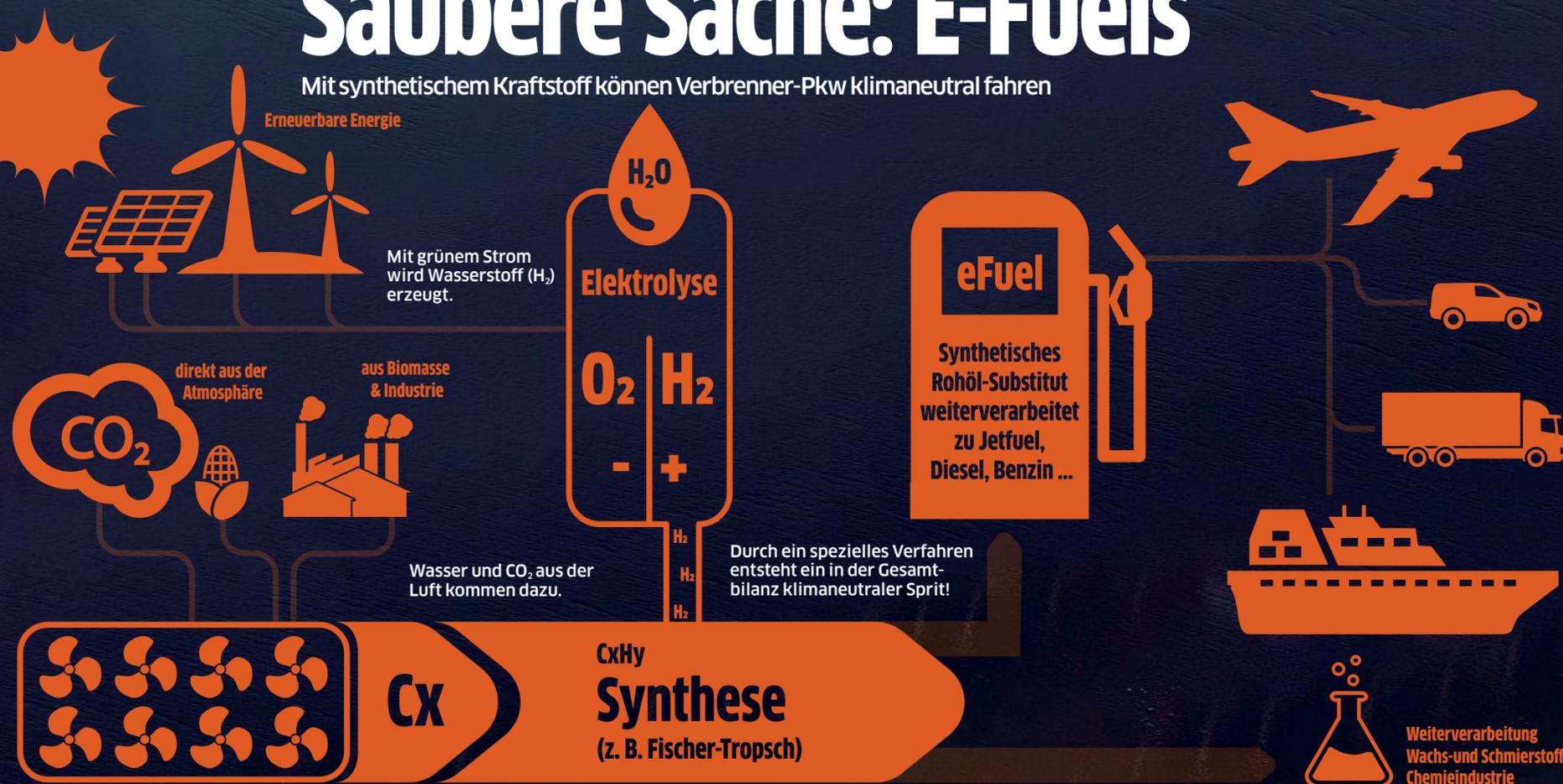
genug Raum für die Beine und einen ordentlichen Windschutz. Zur guten Figur gehört nicht zuletzt die Smartphone-Integration. Sie ermöglicht Kommunikation unterwegs genauso wie Navigation, Musikhören und Information. Das TFT-Display im Cockpit entspricht den Anzeigen in den neuesten BMW-Motorrädern.

Natürlich lässt sich der E-Scooter weiter ausstatten: Griff- und Sitzheizungen sind genauso im Zusatzangebot wie adaptives Kurvenlicht, Kurven-ABS, vollwertige dynamische Traktionskontrolle oder Reifendruck-Kontrollsystem. So lässt sich der ohnehin hohe Grundpreis von 11.990 Euro

leicht um einen Tausender in die Höhe treiben.

Saubere Sache: E-Fuels

Mit synthetischem Kraftstoff können Verbrenner-Pkw klimaneutral fahren





Auflösung vom Wimmelbild Die Gefahren-Stellen

In unseren Städten ist viel los: Fußgänger treffen auf Rollerfahrer, Radfahrende müssen sich die Straße mit Autos und Lkw teilen. Dabei ist vielen Verkehrsteilnehmern

durchaus bewusst, wann es brenzlich wird – und wie sich Risiken vermeiden lassen. Unser Wimmelbild zeigt zehn mögliche Unfallsituationen. Haben Sie alle entdeckt?

1 Elterntaxi

Jeden Morgen das Gleiche: Eltern bringen ihre Kinder im Auto zur Schule, statt sie den Weg selbst bewältigen zu lassen. So entsteht oft Chaos, in dem sich Fußgänger und Radfahrer ihren Weg bahnen müssen. **Der ACV meint:** Das Kind morgens mit dem Auto vorschulturn ist keine gute Idee! Kinder können so keine eigene Verkehrskompetenz entwickeln. Besser den Schulweg mit den Kindern sorgfältig einüben



und sie in gut sichtbarer Kleidung mit anderen Schulkameraden ziehen lassen.

2 Radwegparker

Bin nur kurz am Geldautomaten: Ausreden wie diese rechtfertigen auf keinen Fall das verbotene Abstellen eines Autos auf dem Radweg. Denn dadurch müssen Radfahrende unvermittelt in den Autoverkehr ausweichen, was zu extrem gefährlichen Situationen führen kann. Kommt es zum Unfall, kostet das 80 Euro und einen Punkt im Fahreignungsregister. **Standpunkt des ACV:** Wer auf dem Radweg parkt, handelt rücksichtslos und ver-



antwortungslos! Ein Verhalten, das die Behörden konsequent ahnden müssen.

3 Radelnde Senioren

Der Radverkehr profitiert nicht vom allgemeinen Trend rückläufiger Zahlen bei Unfällen mit Personenschaden. Speziell die Zahl verunglückter Radfahrer im Seniorenalter nimmt seit Jahren stark zu. Besonders groß ist das Risiko bei Pedelec-Nutzern. Dabei handelt es sich oft um Fahrunfälle mit den Senioren als Hauptverursacher.



dem Pedelec-Kauf erst ein Fahrtraining absolvieren, immer mit Helm fahren!

4 Motorrad Linksabbieger

Etwa jeder fünfte Unfalldote in Deutschland fuhr ein motorisiertes Zweirad. Damit gehören Motorradfahrer zu den am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Innerorts ganz vorne in der Statistik: Unfälle beim Abbiegen. Oft schätzen Autofahrer die Geschwindigkeit der Biker falsch ein oder übersehen diese. **ACV Standpunkt:** Motorradfahren immer mit hochwertiger Schutzkleidung, in der Stadt besondere



Vorsicht an Kreuzungen! Fehlverhalten anderer einkalkulieren.

5 E-Roller

Keine Frage, die inzwischen in vielen Städten verbreiteten Stehroller mit E-Antrieb machen Spaß. Aber sie verschandeln das Stadtbild und sind extrem oft in Unfälle verwickelt. In Köln stieg die Zahl der Verunglückten 2021 um 145 Prozent.



beobachten. **Der ACV empfiehlt:** E-Rollerfahrenden, immer einen Helm zu tragen.

6 Dooring

Wer aus dem Auto aussteigt, muss sich vergewissern, dass von hinten kein Radfahrer herannaht. Das gilt nicht nur auf der Fahrer-, sondern auch auf der Beifahrerseite. Öffnet sich plötzlich eine Autotür und es kommt zur Kollision, drohen meist schwere Verletzungen. **Der ACV rät** zum holländischen Griff: Die Tür immer mit der rechten Hand öffnen (Fahrerseite) bzw. mit der linken Hand (Beifahrer). So erfolgt



automatisch ein Blick nach hinten. Noch besser: Gewissenhaft in den Rückspiegel schauen!

7 Wildunfälle

Bei fast 2.000 aller Unfälle mit Personenschaden auf Landstraßen war die Ursache Wild auf der Fahrbahn. Dabei starben sieben Menschen, viele mehr wurden verletzt. Im Frühjahr und Herbst, speziell früh morgens und in der Abenddämmerung, ist das Risiko besonders groß – übrigens immer öfter auch in Stadtnähe.



ren, nicht schneller als 80 km/h. Im Notfall dem Tier nicht ausweichen.

8 Überhöhte Geschwindigkeit

Nicht an die Situation angepasste Geschwindigkeit ist eine der häufigsten Unfallursachen. Vor allem Fahranfänger bis 24 Jahre schätzen ihr Tempo oft falsch ein. Bei Tempo 30 beträgt der Anhalteweg rund 14 Meter, bei Tempo 50 sind es bereits 29 Meter, also doppelt so viel. Faktoren wie Bereifung, Fahrbahnbelag und Witterung können den Bremsweg deutlich verlängern.



renstellen wie Schulen und in Wohnstraßen Tempo 30 einführen und kontrollieren.

9 Handy im Verkehr

Kurznachrichten schreiben, Mails bearbeiten, Bilder und Videos anschauen: Das Smartphone ist unser ständiger Begleiter – leider oft auch im Straßenverkehr. Doch die Ablenkung ist groß. Während der Fahrt im Auto bedeutet schon ein kurzer Blick aufs Display schnell einen Blindflug von mehreren hundert Metern. Aber auch daddelnde Fußgänger können sich und andere in Gefahr bringen. **Unser Stand-**



punkt: Wer sich das klarmacht, lässt im Verkehr die Finger vom Handy!

10 Zu geringer Abstand

Eine brisante Kombination auf der Autobahn: Hohes Lkw-Aufkommen und unachtsame, abgelenkte Autofahrer. Kommt der Verkehr plötzlich ins Stocken, kracht es schnell. Allein im Bereich der Autobahnpolizei Köln, wo meist ein Tempolimit gilt, nahm die Zahl der Unfälle mit Verunglückten von 2020 auf 2021 um 18 Prozent zu. Die Hauptursache: Zu wenig Abstand. **Der ACV meint:** Assistenzsys-



teme können helfen, aber die Verantwortung liegt immer beim Fahrer.

Das ACV-Mitglied

HA Schult Gedanken die Welt

Köln, Stadtteil Riehl, an einem Dienstag um elf Uhr. Ein Mann mit blondem Haar und unkonventioneller Frisur steht auf dem Dach der DEVK Zentrale. Er trägt einen zerknitterten schwarzen Mantel aus einer Art Ballonseide mit blau-grün-schwarzen Akzenten, dazu silberne Sneaker.

Fehlt nur der Rauch aus den nachlaufenden Triebwerken, vielleicht noch ein Helm, und mit etwas Phantasie könnte man ihn für einen Außerirdischen halten. Mindestens für einen Astronauten, oder für einen Zeitreisenden. Sein Raumschiff, mit dem er gekommen zu sein scheint, hängt noch an der Dachkante, wie von einem unsichtbaren Kraftfeld gehalten. Kein Millennium-Falke ist das, auch kein X-Wing, sondern eine riesige Kugel, nur aus dünnen Metallstäben geformt, ohne dass eine Außenhaut oder ein Innenleben erkennbar wären.



„Félicitations zu 60 Jahren ACV wünscht die Renault Deutschland AG! Wir danken herzlichst für Ihren schnellen und unkomplizierten Einsatz auf Deutschlands Straßen und darüber hinaus.“

Markus Siebrecht,
Vorstandsvorsitzender
Renault Deutschland AG

„Das ist Wahnsinn, was wir mit dem Planeten gemacht haben!“, ruft er und zeigt auf die Kugel. „Seht euch diese Welt an! Da irrt ein Mensch drauf herum, das ist einer von uns! Der hat diesen Planeten schlecht behandelt!“ Wie bitte? Hat der Mann auf dem Dach eine Botschaft für uns? Und ob. Aber – die Kölner unter den Lesern wissen es längst – wir haben hier keinen Außerirdischen vor uns, sondern natürlich den Künstler HA Schult. Und das Raumschiff ist seine berühmte Weltkugel. Wir sind an diesem besonderen Ort zum Interview verabredet. Sein Blick auf unsere Gesellschaft, auf unseren Planeten hat Gewicht, in Zeiten großer Veränderungen mehr denn je. Mit seiner Kunst hat HA Schult die wichtigsten Themen der Gegenwart lange vorweggenommen, als noch niemand über die Klimakatastrophe sprach. Oder über Müllberge. Über die Verkehrswende. Er hat uns immer wieder den Spiegel vorgehalten, das Auto als Fetisch identifiziert.

Naheliegende Eröffnungsfrage: „Lieber HA Schult, wie ist denn jetzt Ihr Verhältnis zu Autos? Mögen Sie Autos? Hassen Sie Autos?“ Kurzes Blinzeln, Schmunzeln, dann feuert er los: „Jeder hat ein Verhältnis zum Auto. Viele von uns sind im Auto gezeugt worden, dann bleibt diese Verbindung bis ans Lebensende. Manche sterben im Auto. Das Auto ist allgegenwärtig in unserem Leben. Bewegung, Auto, das ist unser Leben geworden!“ Kurzes Luftholen, dann setzt er nach: „Ich bin der Autokünstler par excellence. Mein Freund Ferdinand Dudenhöfer ist der Auto-Papst, ich bin der Autokünstler.“

Mehr Fragen braucht es eigentlich nicht für ein Gespräch mit HA Schult. Ab hier gibt er

sich die Stichworte selbst, nimmt das Heft in die Hand. 83 Jahre ist er alt, hat Generationen von Künstlern und Politikern erlebt, die Welt gesehen und mit Bossen gesprochen, unzählige Interviews gegeben. Er redet rastlos, mäandert bisweilen ohne Punkt und Komma, formuliert aber zwischendurch höchst pointiert. Manchmal gelingt es, ein Stichwort einzu-

werfen, dann wechselt er blitzschnell die Richtung. „Der Krieg“ ist so ein Stichwort. „Ach hören Sie doch auf! Damit brauchen Sie mir nicht zu kommen“, echauffiert er sich, „ich habe das doch selbst erlebt, den 2. Weltkrieg. Ich war damals als Kind in Berlin, habe die Stalinorgel gehört, wissen Sie überhaupt was das ist! Später haben wir in den Trümmern gespielt.“

Gerade wollen wir ihn ansprechen auf den „Offenen Brief an Kanzler Olaf Scholz“ vom 29. April, in dem sich HA Schult als Mitunterzeichner gegen Waffenlieferungen an die Ukraine ausspricht. Doch er kommt uns zuvor: „Das ist doch alles absurd, was gerade passiert. Warten wir mal ab, vielleicht wird irgendwann der Wirt der Kneipe, wo Gerhard Schröder Lokalverbot hat, ihn anrufen und sagen, Du, Gerhard, komm zurück und stell die Heizung an.“ Hintersinnig und wortgewaltig ist er, dabei stets auch politisch. Wir arbeiten noch das Gesagte, da springt das Gespräch schon wieder unvermittelt in die Zukunft. „Neue Autos werden bald wie Handys sein“, prophezeit er. „Die kommen alle drei Jahre auf den Markt, man macht einen Vertrag, die Marke ist egal. Die Autos der Zukunft werden wie Regenschirme sein, völlig austauschbar.“

Eine Begegnung mit HA Schult ist eben nicht bloß eine

im großen Gespräch über unsere Zukunft

macht sich um

Locker, flockig und mit silbernen Schuhen: Der berühmte Künstler nimmt Platz auf dem Dach der DEVK-Zentrale



„Der ACV bewegt. Und das zum Guten von Mensch, Umwelt und Mobilität.“

HA Schult,
Künstler



„Technisch sichere Fahrzeuge dienen der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Für diese umfassende Sicherheit setzt sich die KÜS seit Jahrzehnten ein. Doch bei aller Umsicht und Vorsicht sind Defekte nicht immer vermeidbar. Hier hilft der Automobil-Club Deutschland (ACV) mit seinem ebenfalls umfassenden Angebot. Die KÜS gratuliert zum 60. Geburtstag und wünscht alles Gute!“

Dipl.-Ing. Peter Schuler,
KÜS-Hauptgeschäftsführer

Mittlerweile ist der Künstler richtig in Fahrt. Eine Anekdote jagt die nächste. Wir streifen den Namen Antwerpes, der ehemalige Kölner Regierungspräsident, dessen Intimfeind er war („Der hat mir mal meinen Bus stillgelegt, 1980, als ich mit Gästen zu meiner Ausstellung

unterwegs war nach Xanten, mitten auf der Autobahn“). Die Begriffe E-Auto und Elektroschrott poppen auf („DAS ist doch das große Thema! Afrika! Und die Kiddies! Was der Müll anrichtet in anderen Ländern, das können wir uns gar nicht vorstellen!“). Und immer wieder erzählt er von vergangenen Projekten, vom Flügelfahrer (privat fuhr HA Schult 35 Jahre Ford, danach Lexus, bis ihm dieser gestohlen wurde, seitdem Toyota), dann von seiner Reise mit einem Hybrid-Auto von Paris nach Pe-

king: „Das war 2015, da bin ich über Warschau durch Russland gefahren und habe an 35 Orten einen Wassertropfen entnommen. Die habe ich nachts im Hotelzimmer hochvergrößert. Daraus entstanden Porträts der Städte, quasi aus Wasser destilliert.“

Am liebsten aber, so schließt sich der Kreis, erzählt er von seiner Weltkugel. „Einmal hat mich der Mitarbeiter einer Tankstelle in der Nähe angerufen und gesagt: „Du, Australien ist kaputt!“ Der meinte natürlich die Lampen.“ Ein anderes

„Seit 60 Jahren am Puls der Zeit, seit sechs Jahrzehnten die Interessen der Mitglieder wahrnehmend, seit über einem halben Jahrhundert kompetenter Gesprächspartner für Themen rund um die Mobilität – das sind Leistungen, die nicht selbstverständlich sind. Wir gratulieren herzlich und danken dem ACV speziell für sein Engagement für nachhaltige Mobilität in Zeiten der Verkehrswende.“

Rainer Ludwig, stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsführung
Ford-Werke GmbH

Mal habe ihn ein Kind erkannt und gesagt, „Du, mein Papa arbeitet unter deiner Kugel!“ Dann freut er sich über deren große Bedeutung für die DEVK und für die Stadt. Für einen kurzen Augenblick scheint er mit sich zufrieden. Aber schon im

nächsten Moment, als könnte er unsere Gedanken lesen, entfährt es ihm: „Ich bin nicht dazu da, zufrieden zu sein, sondern unzufrieden!“ Zufriedenheit ist gerade nicht gefragt, sondern Veränderung. „Gerade, wenn eine Gesellschaft zu zufrieden ist, muss sie überlegen, was passieren soll, wenn es mal nicht mehr so gut geht. Das haben wir in der Vergangenheit versäumt.“ Danke, lieber HA Schult!

Das Gespräch führte
Gerrit Reichel

Begegnung mit einem der wichtigsten deutschen Gegenwartskünstler. HA Schult erhebt auch die Begegnung selbst zur Kunstform, indem er in einer Art Live-Performance seine Gedanken zu einem Redefluss formt: eine Weile wie in Zeitlupe trügerisch dahinströmend, dann plötzlich anschwellend und mitreißend. Seine Aussagen zu sortieren, in eine verdauliche lesbare Form zu bringen gleicht der Herausforderung, ein 5000-Teile-Puzzle zusammensetzen, mit einem Wimmelbild als Motiv.



Auto-Experte Ferdinand Dudenhöffer

Automobil-Professor Ferdinand Dudenhöffer im Interview

„Die beste Zeit des Autos kommt erst noch“

Wird es künftig überhaupt keine Verbrenner mehr geben?
Dudenhöffer: Für den Verbrenner ist beim Pkw Endzeitstimmung. In Europa dürften nach 2035 keine mehr verkauft werden, ähnliches gilt in China und etwas später für die USA. Was dann im Jahr 2050 in Brasilien

oder Marokko passiert, ist für die Welt wenig interessant. Die Zeit des Verbrenners läuft beim Pkw ab.

Welche Charakterzüge werden unsere Kinder und Enkel an Autos schätzen lernen?

Das selbstfahrende Auto wird die größte Innovation, die man sich vorstellen kann. In China

kann man das spüren. Unsere Zukunft hat viel mit digitalen Produkten zu tun und weniger mit gebogenem Stahl. Dass zusätzlich Autos keine Klimasünder mehr sind, wird unsere Kinder begeistern. Die Zukunft des Autos liegt im NEUEN Auto und das macht es für unsere Kinder begeisterungsfähig und emotional.

Wo ist zwischen gesetzlichen Vorgaben und wirtschaftlichem Druck künftig noch Raum für besondere Ideen und Konzepte?

In China, dort ist man am weitesten in der Zukunft. Und dort ist auch Elon Musk. Wahnsinnig, was man in China an Start-ups und Tech-Unternehmen sieht, die das Auto von morgen

– das software defined car – entwickeln und bauen. In Riesenstädten wie Shenzhen und Beijing transportieren unbemannte Robo-Taxis die Fahrgäste durch die Stadt, allein in Beijing auf 1000 Straßen-Kilometern. Die Zukunft lautet: Automobile, die im echten Sinn des Wortes Autos sind, also selbst fahren.

Ein Umzug ins Grüne mit Nachhaltigkeit auf dem Dach

Hier brummt bald die neue Arbeits-Welt

Köln – Raus aus der Innenstadt, hinein in den Außenbezirk. Nachdem der ACV lange Jahre unweit des Ebertplatzes seine Zentrale hatte, will der Club jetzt umziehen, hat ein Areal und ein Gebäude aus der Mitte der 1980er Jahre erworben und baut dieses nach den Plänen von des Teams von THinkForward architecture jetzt nach allen modernen und klimaneutralen Erkenntnissen für seine Bedürfnisse um.

Das Ziel war klar: ein zeitgemäßes, flexibles Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeitende wohl fühlen und optimal arbeiten können. Gleichzeitig soll CO2 sowohl während des Baus als auch bei der Inbetriebnahme drastisch eingespart werden.

Das 400 Quadratmeter große Gründach mit PV-Anlage sorgen somit für die Energieversorgung des Bürogebäudes. Die prognostizierte CO₂-Einsparung beläuft

sich dadurch auf ca. 20 Tonnen pro Jahr.

Durch das Gründach entsteht ein Mikroklima, das für eine geringere Aufheizung des Gebäudes sorgt. Die Aufwertung des Außenbereichs erfolgt durch eine teilweise Entsigelung der Flächen und Pflanzung von Bäumen, sowie einer attraktiven Begrünung.

Die klare Form des Bestandsgebäudes wird in einer stringenten, zeitlosen Fassade aufgegriffen und auch der Grundriss erhält eine klare Aufteilung in Bewegungsflächen, großzügigen Arbeits- und Kommunikationsflächen sowie in ruhige, separierte Arbeitsräume.

Freiräume für kreatives Arbeiten

Die Aufteilung der Bürofläche erfolgt in großzügige, gemeinschaftlich genutzte Flächen bis hin zu ausdifferenzierten Räumen, die eine privatere und konzentriertere Arbeitsumgebung darstellen. Die Auflösung fest zugeteilter Arbeitsplätze (desk sharing policy) gewährleistet je nach Arbeitsanforderung und persönlichem Bedürfnis den Mitarbeitenden Ihren Platz innerhalb Ihres Departments frei zu wählen.

„Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Bestehen - das Thema zukunftsfähige Mobilität braucht auch weiterhin starke Fürsprecher auf allen Ebenen!“

Claudia Betzing, Leiterin des Geschäftsbereichs Wirtschaft und Politik der IHK Köln

Zur Auswahl stehen Schreibtischplätze auf großzügigen Flächen für ein gemeinsames Arbeiten, dass die Kommunikation unter den Mitarbeitenden fördert oder Bürokojen für ein stilles, konzentrierteres Arbeiten ermöglichen. Gemeinschaftsflächen mit einer hohen Aufenthaltsqualität bringen Mitarbeitende zusammen und in den Austausch. Für diesen Zweck vorgesehene Flächen sind die großzügige Eventküche, Lounges und Teeküchen auf jeder Etage so wie eine Dachterrasse, die an schönen Tagen einen Freiluftarbeitsplatz darstellt



Entspanntes Arbeiten auf dem Dach der künftigen ACV-Zentrale und ...



... Innenräume, die zum Verweilen einladen.

„Ich freue mich, dass Köln mit dem ACV seit so langer Zeit einen bundesweit aktiven Gestalter der Verkehrswende in der Stadt hat! Ich wünsche dem ACV auch für die Zukunft alles Gute, ein gutes „Fingerspitzengefühl“, gute Konzepte und Angebote für seine Mitglieder und freue mich auf sein Mitgestalten bei den für uns alle so wichtigen Themen im Bereich der nachhaltigen und sicheren Mobilität!“

Ascan Egerer, Beigeordneter Dezernat III (Mobilität) der Stadt Köln

aber auch für interne Festivitäten und Zusammenkünfte mit der ganzen Belegschaft genutzt werden kann.

Ein Mobilitätskonzept bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit weites gehend auf den Individualverkehr zu verzichten. Bike-Sharing und E-Scooter werden für eine gute E-reich-

barkeit der nächsten ÖPNV-Stationen zur Verfügung gestellt. Geplant ist außerdem ein Car-Sharing Angebot sowie die Förderung von E-Mobilität durch Ladestationen für E-Autos und E-Bikes.

So möchte der ACV den Wandel von einem Automobil-Club hin zu einem Mobilitäts-Club auch in der Arbeitsrealität seiner Mitarbeitenden bemerkbar machen.



Die Außenansicht: So soll die neue Zentrale des ACV aussehen.



Dieser Pfau steht für den ACV

Bühne frei für den ACPfau! Der ACPfau ist seit 2018 das Maskottchen des ACV. Man merkt natürlich schon beim Lesen, warum: Weil er perfekt dazu geeignet ist, sich den Namen ACV merken zu können. Und da wir nicht der omniprésente ADAC sind, ist es umso wichtiger, dass man uns kennenlernt und auch unseren Namen im Kopf behält. Hinzu kommt, dass auch viele unserer anderen Wettbewerber ähnliche Abkürzungen verwenden. Zum Beispiel: ACE, AVD und VCD. Aber keiner endet auf dem Buchstaben „V“. Verbunden mit den „A“ auf dem Cappy und dem dicken „C“ am rechten Fußentstand so der ACPfau - und steht in XXL-Größe in der Zentrale des ACV unweit des Rheins. Zur Info: der blaue Pfau wird circa einen Meter groß und gehört zur Ordnung der Hühnervögel. Er wird zehn bis 25 Jahre in der Wildnis alt. Den ACV-Pfau finden Sie nicht in freier Wildbahn. Wo andere mit immer gleichen Abschleppszenen werben, tritt unser ACPfau erfrischend, humorvoll und deutlich anders auf. Daher ist er auch der Star unserer werblichen Kommunikation. Er ersetzt nicht unsere wichtigen Leistungs- oder Preisbotschaften, aber er sorgt mit seinem Auftreten dafür, dass sie laut und aufmerksamkeitsstark wahrgenommen werden.



„Herzlichen Glückwunsch ACV! Ein wichtiger Partner für die Mobilität seiner Mitglieder und für den EAC. Danke für die wertvollen Impulse für die europäische Verkehrspolitik.“

Günther Schweizer,
Vizepräsident European
Automobile Clubs EAC

ACV-Chevy, der orange Ring-Racer



Solide Technik, gutmütiges Fahrverhalten: Der Chevrolet Cruze mit ACV-Beklebung ist neuer Sympathieträger im Tourenwagensport.

Das sind unsere sportlichen Botschafter

Motorsport hat im ACV eine lange Tradition. Schon in den 1970er Jahren veranstaltete der Ortsclub AMSC Liblar im ACV die ersten Leistungsprüfungen auf der Nürburgring Nordschleife. Mit dem Slalom-Einsteiger-Cup, der ACV-internen Jugend-Kart-Meisterschaft, der Austragung der Deutschen Kartmeisterschaft in Wackersdorf und seinem Engagement im SIM-Racing zieht der Club jedes Jahr viele Menschen an, die sich für Rennsport-Action begeistern lassen.

Mit dieser Saison steht ein neuer Sympathieträger Pate für die Motorsport-DNA des Automobil-Club Verkehr: In der Tourenwagen-Meisterschaft PRTC von Pfister

Racing fährt nun ein Chevrolet Cruze Eurocup mit 180 PS, Motorsportfahrwerk und Semi-Slicks in orangenem ACV-Design um den Titel mit. Seinen Einstand gab der ACV-Chevy

Anfang März auf dem Grand-Prix-Kurs in Hockenheim, wo er und sein Fahrer Robin Renz sich spannende Duelle mit dem späteren Sieger lieferten (siehe Interview).

Eine weitere Station der Pfister-Racing Tourenwagen-Challenge mit dem ACV-Chevy war im Mai der Motopark in Oschersleben. Vom 9. bis 11. September geht es auf dem Lausitzring rund. Das Finale steigt vom 14. bis 16. Oktober auf dem Grand-Prix-Kurs des Nürburgrings.

Beim im Jahr 2012 gestarteten SE-Cup kooperiert der ACV bereits seit einiger Zeit mit Pfister Racing, an dessen Tourenwagen-Fahrersichtung die Cup-Sieger teilnehmen. Die steigt am 23. Oktober im Fahrersicherheitszentrum Nürburgring (Müllenbacher Straße 2, 53520 Nürburg). Bei erfolgreicher Teilnahme ist eine weitergehende Förderung in der Pfister-Racing Tourenwagen-Challenge möglich.

Weitere Informationen unter: www.pfister-racing.eu

Die ersten Rennversuche beim ACV

Jugend kurvt: Los geht's im Kart

Ob Formel-1-Legende Michael Schumacher oder DTM-König Klaus Ludwig – los geht (fast) jede Motorsport-Karriere im Kart. Und die Möglichkeit für die ersten Rennversuche bietet auch der ACV.

Im Jugendkart-Slalom fanden nach Ausfällen 2020 auch 2021 viele Trainings- und Vorläufe statt. Zum Saisonstart stellte sich die Lage je nach Bundesland unterschiedlich schwierig dar: War es etwa in Sachsen und Thüringen möglich, wieder im Kart zu trainieren, gab es in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW und Bremen hier größere Probleme.

Die in normalen Jahren für die

Zulassung zum Endlauf nötige Mindestanzahl an Vorlaufergebnissen wurde daher in diesem Jahr aufgehoben. So fuhren Anfang Oktober fast 40 Jugendkartler beim OC Leipzig in Großpösna den Meistertitel in den fünf Klassen aus. Der Parcours auf dem Parkplatz des Pösna Parks war kaum unter einer Minute zu absolvieren. Bei schönstem Herbstwetter waren in vier Umläufen Aufgaben wie die „Z-Gasse“, die „Brezel“ oder auch das „Deutsche Eck“ in Verbindung mit diversen Toren und Spurgassen zu absolvieren.

Zwar wurde es ab der Jahresmitte für alle Clubs leichter, die Rennen draußen zu veranstalten, dennoch war die Gesamt-

zahl der ACV Veranstaltungen 2021 im Gegensatz zu 2019 um etwa 40 Prozent rückläufig. Für das kommende Jahr sind einige Sport-Veranstaltungen terminiert, darunter auch die Jugendkart-Slalom-Meisterschaft, die Anfang Oktober in Bremerhaven stattfinden wird.

Klingenberg ist hoffnungsvoll: „Ich bin zuversichtlich, dass wir 2022 wieder wie gewohnt veranstalten können.“ Jugendkart-Slalom, Automobilslalom, Caravan-Rallye, Pkw-Geschicklichkeitsturnier, Kartmeisterschaften – all das bietet der ACV für Motorsportbegeisterte. Und wer weiß: womöglich startet ein Talent durch.

Alle Infos unter: acv.de/sport



Fast 40 Jugendkartler fuhren beim OC Leipzig den Meistertitel im Jugendkart in den fünf Klassen aus.

„Herzlichen Glückwunsch ACV! Danke für die langjährige Zusammenarbeit und das Einbringen der Autofahrer-Perspektive in unsere Schienenallianz. Gemeinsam geht's besser!“



Dirk Flege, Geschäftsführer Allianz pro Schiene e.V.



Foto: Itschi & Richi Design

Rennfahrer Robin Renz gibt im ACV-Chevy Gummi

„Bei uns macht der Fahrer den Unterschied“

Der Stuttgarter Robin Renz (34) ist seit 2021 im semi-professionellen Motorsport unterwegs. In Hockenheim pilotierte er den ACV Chevrolet Cruze, wir fragten ihn nach seinen Erfahrungen.

Wie fährt sich der Chevy als Tourenwagen?

Renz: Er ist ein sehr gutmütiges Rennauto, weder besonders nervös auf der Hinterachse, noch stark untersteuernd. Dadurch verzeiht er den ein oder anderen Fehler, wenn man zu schnell in die Kurve geht, zum Beispiel.

In der Tourenwagen-Rennserie fahren Sie alle auf baugleichen Chevrolet Cruze und nach jedem Rennwochenende werden die Fahrzeuge neu zugelost. Warum? Dadurch, dass alle Fahrzeu-

ge baugleich sind, macht der Fahrer den Unterschied – das macht die Rennserie aus. Heutzutage gibt es das nicht mehr so häufig. Dadurch, dass sie auch noch durchgetauscht werden, hat man das Maximum an Chancengleichheit, das ist der große Reiz. Da kann man als Fahrer sehen, wie man sich schlägt.

In Hockenheim war das Rennen zwischen Ihnen und dem Sieger besonders knapp ...

Unser aktueller Meister und ich haben uns rundenlang um den Sieg duelliert, da machen Kleinigkeiten den Unterschied. Da kommt es auf Bremspunkte an, präzise Fahrweise, Linie. Der Tourenwagen ist eh ein Fahrzeug, bei dem man sich beim Fahren anlehnen kann, da findet man dann auch die eine oder andere Reifenspur auf der Fahrzeugseite. Für die Zuschauer war unser Duell am Hockenheim-Wochenende wahrscheinlich das Spannendste.

Was war der entscheidende Moment, wodurch Ihr Konkurrent sich an die Spitze setzen konnte?

Wir waren Tür an Tür, und dann hat ein schnelleres Fahrzeug aus einer anderen Rennserie mich überrundet. Ich musste etwas ausweichen und habe ein, zwei Sekunden verloren.

Das spannende Duell der Tourenwagen im On-Board-Video, mehr Fotos und Infos, wie Interessenten selbst teilnehmen können, in der ACV PRO-FIL App.

Der Stuttgarter Rennfahrer Robin Renz fährt im ACV Chevrolet Cruze in der Tourenwagen-Rennserie.

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber ACV. Wir danken für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen unserer Akteursinitiative „Klima schützen und Mobilität gestalten“.“



Ingo Wagner, KlimaDiskurs.NRW



Up! geht die Post: Der Einsteiger-Cup

Nach dem Kart geht es Up! – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Der ACV stellte zwei neue VW Up GTI für die Slalom-Einsteiger-Cups zur Verfügung – und mit den beiden 115 PS-Flitzern ist Fahrspaß garantiert.

Nachdem im Vorjahr elf von zwölf Automobilschlalom-Veranstaltungen Corona-bedingt ausfallen mussten, begann die Saison 2021 positiv: Mit den GTI gingen die Teilnehmer Anfang Mai in Geiselwind beim SE-Camp zum ersten Mal auf die Strecke. Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept, das tägliche Schnelltests aller Personen und dauerhaftes Maskentragen beinhaltete, hatte die Veranstaltung möglich gemacht.

„Es gab auch Eigentümer, die aufgrund der Pandemie ihr Ge-



Die neuen VW Up GTI machten den Teilnehmern des ACV-Cups bis zum Finale in Fürth viel Freude.

lände nicht für Veranstaltungen zur Verfügung stellen wollten, unabhängig von Hygienekonzepten und kommunalen Genehmigungen“, bedauert Jens Klingenberg, Leiter im ACV Sport. So musste auch das Finale des SE-Cups Mitte Oktober

kurzfristig an einen anderen Ort verlegt werden.

Auf dem Verkehrsübungsplatz Lechner in Fürth konnten die Endläufe stattfinden, für die sich 35 Fahrer und Fahrerinnen in drei Camps und neun Vorläufen in den jeweiligen Regionen

qualifiziert hatten.

Mit ein wenig Nebel am Morgen, dann aber einem sonnigen Resttag fuhren sie die Besten im Automobilschlalom aus. Die ausrichtende Landesgruppe Süd hatte einen echten Slalomparcours aufgebaut: Die Teilnehmer mussten eine „Acht“ jeweils 2,5-mal bewältigen, bevor sie in den Schweizer-Slalom auf der Zielgerade einfuhren.

Für die drei Besten aus den Klassen Rookie und Youngtimer gab es neben den Pokalen auch ein Ticket für die Teilnahme am Tourenwagen-Sichtungungslehrgang von Pfister Racing. Da dürfen sich die aufstrebenden Renntalente erstmals im 180 PS starken Chevrolet Cruze Euro-cup versuchen.

Alle Infos unter: acv.de/sport

Schumi-Collection



Damit fing alles an: Schumis erstes Rennkart steht heute in der Kölner Motorworld.



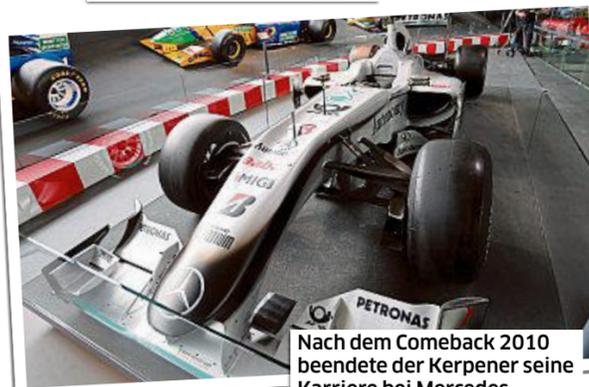
Dort hängen auch sein Formel Ford von Willi Bergmeister und sein Tony-Rennkart.



Zwei Formel-1-Boliden von Benetton und sein Formel 3 von Willi Weber (hinten).



Für Ferrari wurde Michael Schumacher fünfmal in Folge Formel-1-Weltmeister.



Nach dem Comeback 2010 beendete der Kerpener seine Karriere bei Mercedes.

Vom ersten Kart bis zum letzten Mercedes

Das ACV-Veranstaltungsge-lände, die Motorworld Köln-Rheinland, präsentiert als Dauerausstellung eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen des Motorsports: die private Sammlung von Formel-1-Legende Michael Schumacher.

Zu bewundern sind Karts seiner Anfangszeit, Sportwagen, Pokale, einzigartige Erin-

nerungsstücke und natürlich auch ein Großteil seiner Formel-1-Boliden, mit denen er sieben Mal Weltmeister wurde. Zwei exklusive Fahrzeuge aus Michael Schumachers Karriere präsentiert außerdem das Mercedes-Benz-Museum: den 1991er Sauber-Mercedes C291 sowie das Mercedes-AMG F1-Showcar von 2010.

Samstag, 10 – 18 Uhr: Hier finden Sie alles auf einen Blick



Wo was passiert

Hier findet die Geburtstagsfeier statt: das Areal an der Motor-World in Bickendorf.

DER ACV FEIERT GEBURTSTAG UND SIE FEIERN MIT! Freuen Sie sich auf einen großartigen Tag mit einem bunten Programm für die ganze Familie – inklusive Highlights für Groß und Klein. Ob an der mobilen Carrera-Bahn, beim Kinder-Mitmachzirkus oder im Experimentierzelt am Löwenzahn-Bauwagen – erleben

Sie mit Ihren Kindern beim ACV Familienfest einen Tag voller kleiner und großer Abenteuer. Tauchen Sie ein in die Faszination Automobilsport und fahren Sie in ACV-Sportfahrzeugen mit oder spüren Sie den Vibe von modernen Elektrokarts. Fans von Oldtimern und historischen Fahrzeugen können in

verschiedenen Ausstellungen legendäre Autos aus 60 Jahren Automobilgeschichte bewundern. Auch das ACV Maskottchen, der AC-Pfau, wird neben weiteren beliebten Maskottchen die Kinderherzen höherschlagen lassen. Außerdem dabei: Der aus dem TV bekannte Moderator Det Müller.

Musik & Familienprogramm

- 1 Große Bühne
- 2 Kinder-Mitmachzirkus Latibul
- 3 Peter-Lustig-Bauwagen & Experimentierzelt
- 4 Carrera-Bahn mit Fahrrad Antrieb
- 5 ACV Abschleppwagen in Aktion
- 6 Apollo-Truck mit gratis Sehtests



Scharmöör

12.30 Uhr

Ausstellungen

- 7 Große Inszenierung 60 Jahre ACV Automobilgeschichte
- 8 Private Collection von Formel-1-Legende Michael Schumacher
- 9 Cars & Shops
- 10 Oldtimer-Show
- 11 Ausstellung ACV Sportfahrzeuge
- 12 Autogrammstunde mit GRIP-Moderator Det Müller
- 13 Slalomparcours Sportfahrzeuge, Jugendkarts & E-Karts



Fiasko

14.00 Uhr

Stände

- 14 ACV Infostand + Gewinnspiel
- 15 Unsere Kooperationspartner Dachboxking, Carglass, RUF Jugendreisen, Res-QR, reBike
- 16 Unser Kooperationspartner Deutsche Verkehrswacht



Miljö

15.30 Uhr

Tanzgruppe der Lyskircher Junge 1930 e. V.

15.00 Uhr

Essen & Trinken

- 17 Coffee World – ACV OC Köln Irh. (DEVK Gst. Robert Wullen)
- 18 Ahoi! – by Steffen Henssler
- 19 MOTO Foodgarage – Pizza Pasta Bar
- 20 Abacco's Steakhouse Das Premium Steakrestaurant
- 21 Foodtruck – Brennwerk XXL Holzkohlegrill mit Bratwurst, Krakauer, Schweinenackensteak, Putensteak, Currywurst & Pommes
- 22 Foodtruck – Buns & Sons Pulled Pork & Pulled Jackfruit Burger
- 23 Getränke Rundtheke



Knallblech

17.00 Uhr

Kindertanzgruppe der Lyskircher Junge 1930 e. V.

11.15 Uhr

